

Hans-Jürg Gehri

Hackenbergstrasse 4

8307 Effretikon

Tel. 052 343 65 17

EINGANG

21. APR. 2010

BÜRO GGR

Illnau-Effretikon

An die Präsidentin
des Grossen Gemeinderates
Frau Barbara Scheidegger-Conrad
Märtplatz 29
8307 Effretikon

8307 Effretikon, 20. April 2010

Interpellation Gebiet Trittlweg – Rebbuck

Leider besitzt auch unsere Stadt eine Szene, die sich nachts im Raum Trittlweg – Rebbuck aufhält. Seit zahlreichen Monaten - wenn nicht einigen Jahren - machen zwielichtige und bedrohliche Gestalten dieses Gebiet unsicher, pöbeln Passanten an und verursachen teilweise massive Sachbeschädigungen. Man kann von einem annähernd rechtsfreien Raum sprechen.

Die unvorstellbare Schweinerei und massive Zerstörungen, welche über die vergangenen Ostertage vor allem auf dem Rebbuck vorkamen, sind unserer Stadt unwürdig. Wie lange wird hier noch zugeschaut?

Seit Monaten wird festgestellt:

Weibliche Passantinnen, welche nachts auf dem Heimweg den Trittlweg benützen müssen, werden belästigt bzw. verfolgt und wissen sich oft nur noch mit Läuten an den nächstgelegenen Haustüren zu helfen. Dies passierte verschiedentlich mitternachts und die aufgeweckten Bewohner begleiteten die verängstigten Damen dann persönlich zum Bahnhof.

Anwohner, welche sich beim Pöbel über die nächtlichen Störungen oder Sachbeschädigungen beschweren wollen, werden bedroht und geschlagen; in einem Fall resultierte sogar ein Nasenbeinbruch.

Langjährige und besonnene Anwohner dieses Gebietes sprechen von „Terror“ und einige sollen sich sogar mit dem Wegzug befassen. Diesbezüglich herrscht ein Resignationseffekt.

Gemäss Anwohnern wurde verschiedentlich Anzeige erstattet, „man habe jedoch nie etwas gehört“.

Der (Un-)Ruheplatz beim Trittlweg aber auch das Gebiet Rebbuck sind jeweils übers Wochenende sowie speziell an Feiertagen mit kaputten Bierflaschen übersät, was am letzten Ostersonntag das Team der Ref. Kirchenpflege veranlasste, vor den Osterfeiern in einer mehr als einstündigen Reinigungsaktion die Zufahrtsstrasse wie auch den Vorplatz von Scherben mutwillig zerstörter Bierflaschen zu befreien.

Dass daneben neue, speziell fest verankerte Kehrreimer aus ihrer Verankerung, Reben mitsamt der Holzpfähle ausgerissen sowie der Kinderspielplatz massiv beschädigt wurden, sei hier nur am Rande erwähnt.

Festgestellt werden kann, dass die von diesen Randalierern konsumierten Biere aufgrund von Verpackung und Sorten vom nahegelegenen Tankstellenshop stammten.

Ich frage den Stadtrat an:

1. Seit wann ist dem Stadtrat die einschlägige Szene im Gebiet Trittlweg – Rebbuck bekannt?
2. Was ist mit den verschiedenen diesbezüglichen Anzeigen der Anwohner passiert?
3. Wurden bei Personen, welche zu dieser Szene gehören, die Personalien (Alter, Herkunft, Wohnort) festgestellt und entsprechende Massnahmen eingeleitet? Welche?
4. Was gedenkt der Stadtrat für dieses Gebiet zu unternehmen, damit die Bevölkerung und hauptsächlich die Anwohner auch dort angstfrei und unbehelligt Strassen und Wege benützen können und zwar Tag und Nacht?
5. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass diese Szene so wirkungsvoll aufgelöst werden muss, damit sie sich nicht in einem anderen Quartier neu einnisten kann?



Hans-Jürg Gehri
Gemeinderat BDP